

DAGA 2010, Berlin

Untersuchungen zur akustischen Störwirkung von Kreuzungspunkten im Rahmen der Überarbeitung der RLS-90

Autoren: André Fiebig¹, Till Papenfus¹

¹ *HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath*

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in der EU fühlt sich durch Verkehrslärm belästigt oder befürchtet direkte Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. Mit den Bestrebungen im Rahmen der Umgebungslärmrichtlinie zur Verringerung der Lärmbelastung sowie Lärmbelästigung wurden das Anfertigen von strategischen Lärmkarten und das Aufstellen von Lärmaktionsplänen forciert. Mit Hilfe der Lärmkarten werden unter anderem die Belastungen von Anwohnern in der Nähe von stark befahrenen Straßen bestimmt und hinsichtlich notwendigen Handlungsbedarfes interpretiert. Allerdings ist dabei festzustellen, dass die ermittelten Schalldruckpegel nicht hinreichend die tatsächlich empfundene Belästigung widerspiegeln. Verschiedene Untersuchungen zeigten, dass spezielle Verkehrssituationen hinsichtlich des Belästigungspotentials mit dem energieäquivalenten Dauerschallpegel L_{Aeq} nicht ausreichend beschrieben werden. Daher wurde durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) bzw. diese vertretend durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ein Forschungsprojekt zur Untersuchung der erhöhten Störwirkung von Lichtsignalanlagen an Kreuzungen, Einmündungen und an Kreisverkehren initiiert.

In dieser Studie wurde die wahrgenommene Belästigung verschiedener Straßenverkehrsgeräusche, die aus unterschiedlichen Verkehrsszenarien resultierten, untersucht und potentielle Pegelzu- und -abschläge für spezifische Verkehrssituationen erörtert. Der Vortrag stellt wesentliche Ergebnisse aus einer Laboruntersuchung zur Wahrnehmung und Beurteilung von Straßenverkehrsgeräuschen dar.

Find more event abstracts in our >> [abstracts archive](#) <<

HEAD acoustics GmbH
Ebertstraße 30a
52134 Herzogenrath, Germany